

Economie d'entreprise et comptabilité
 Betriebswirtschaft und Buchhaltung

Ergebnisse der von Grangeneuve geführten landwirtschaftlichen Buchhaltungen des Kantons Freiburg 2014

Maillard Cédric

Betriebswirtschaft und Buchhaltung, Landwirtschaftliches Institut des Kantons Freiburg, 1725 Posieux

1. Einführung

Die in dieser Broschüre präsentierten Statistiken wurden auf der Basis der vom landwirtschaftlichen Buchhaltungsdienst des LIG bis am 30. Juni 2015 abgeschlossenen Buchhaltungen 2014 erstellt.

Die berechneten vergleichbaren Deckungsbeiträge (VDB) der Ackerkulturen und der Milchviehhaltung basieren auf den Buchhaltungsergebnissen von Einzelbetrieben und Betriebsgemeinschaften (568 Abschlüsse).

Für die Auswertung der Strukturkosten und die Einkommensstatistiken wurden nur die Ergebnisse der Einzelbetriebe (458 Betriebe) berücksichtigt.

Inhaltsübersicht	Seite
Einführung	1
VDB der Ackerkulturen	1
VDB der Milchviehhaltung	2
Entwicklung der Strukturkosten	2 - 3
Landwirtschaftliches Einkommen	4

2. Vergleichbare Deckungsbeiträge (VDB) der Ackerkulturen

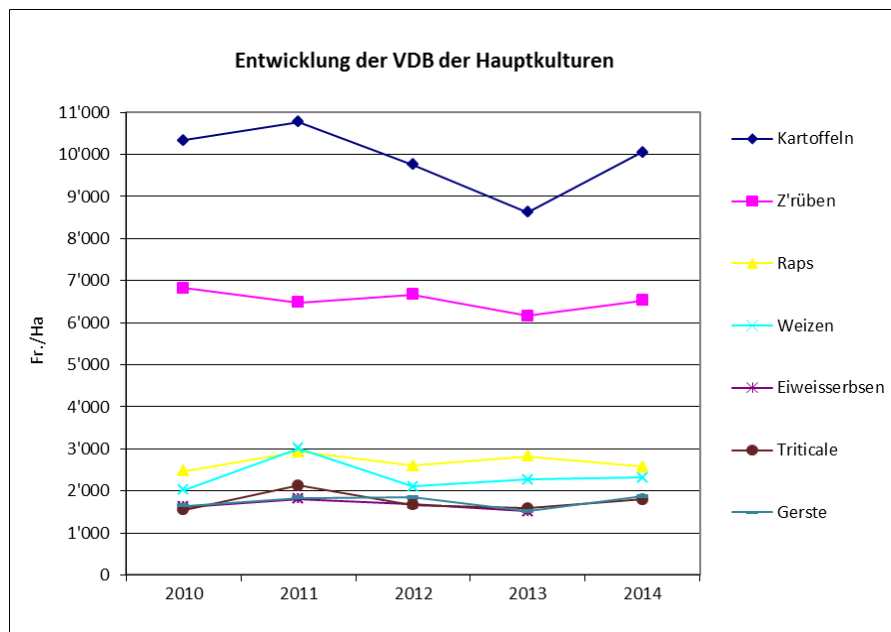
Das Jahr 2014 war im Kartoffelanbau ein gutes Jahr. Der VDB erreichte SFR 10'050.-/ha.

Bei den Zuckerrüben ermöglichte der hohe Naturalertrag einen VDB auf etwa gleichem Niveau SFR 6'528.-/ha. Dies trotz tieferer Produzentenpreise.

Trotz Rekordernte ist der VDB Raps auf SFR 2'571.-/ha gesunken. Dies als direkte Folge der tieferen Preise.

Trotz eines verregneten Sommers, der die Ernte erschwerte sind alle VDB der Getreidekulturen im 2014 im Vergleich zum Jahr 2013 gestiegen.

Der VDB der Eiweisserbsen beläuft sich im Schnitt auf SFR 1'593.-/ha. Aus finanzieller Sicht ist es die unrentabelste Anbaukultur.



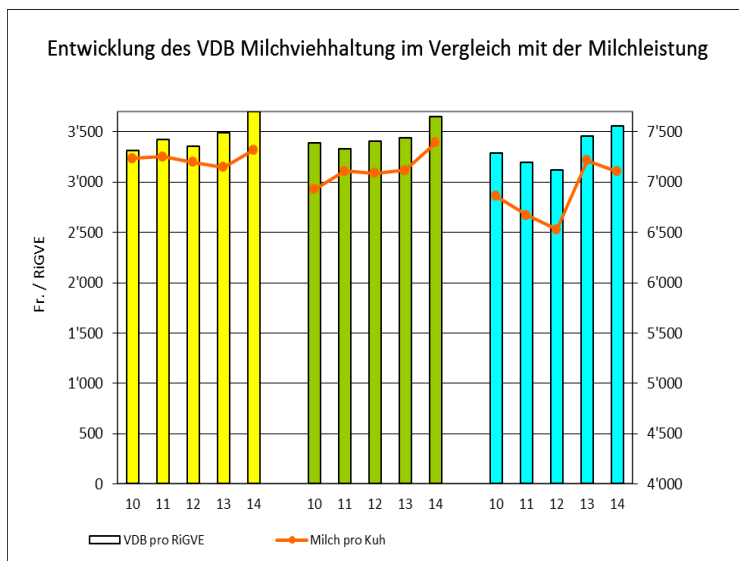
3. Vergleichbare Deckungsbeiträge der Milchviehhaltung

In der Milchviehhaltung ist der VDB je GVE über die drei Regionen (Tal-, Hügel-, und Bergregion) gestiegen und erreichte den höchsten Wert der letzten fünf Jahre. In Zahlen: SFR 3'700.-/GVE in der Talregion (+ 6% im Vergleich zu 2013), SFR 3'651.-/GVE in der Hügelregion (+ 6.1%) und SFR 3'559.-/GVE in der Bergregion (+ 2.8%).

Die gestiegenen Preise für Industriemilch im 2014 sowie stabile Direktkosten haben zu dieser Verbesserung beigetragen.

Die kleine Anzahl Betriebe der Bergregion (20) ermöglicht keine Interpretation der jährlichen Schwankungen.

In der Tal- und Hügelzone ist die Milchleistung je Kuh gestiegen (Talzone: 7'320 kg Milch/Kuh gegenüber 7'146 kg Milch/Kuh im 2013 und Hügelzone: 7'394 kg Milch/Kuh im 2014 gegenüber 7'119 kg Milch/Kuh im 2013).

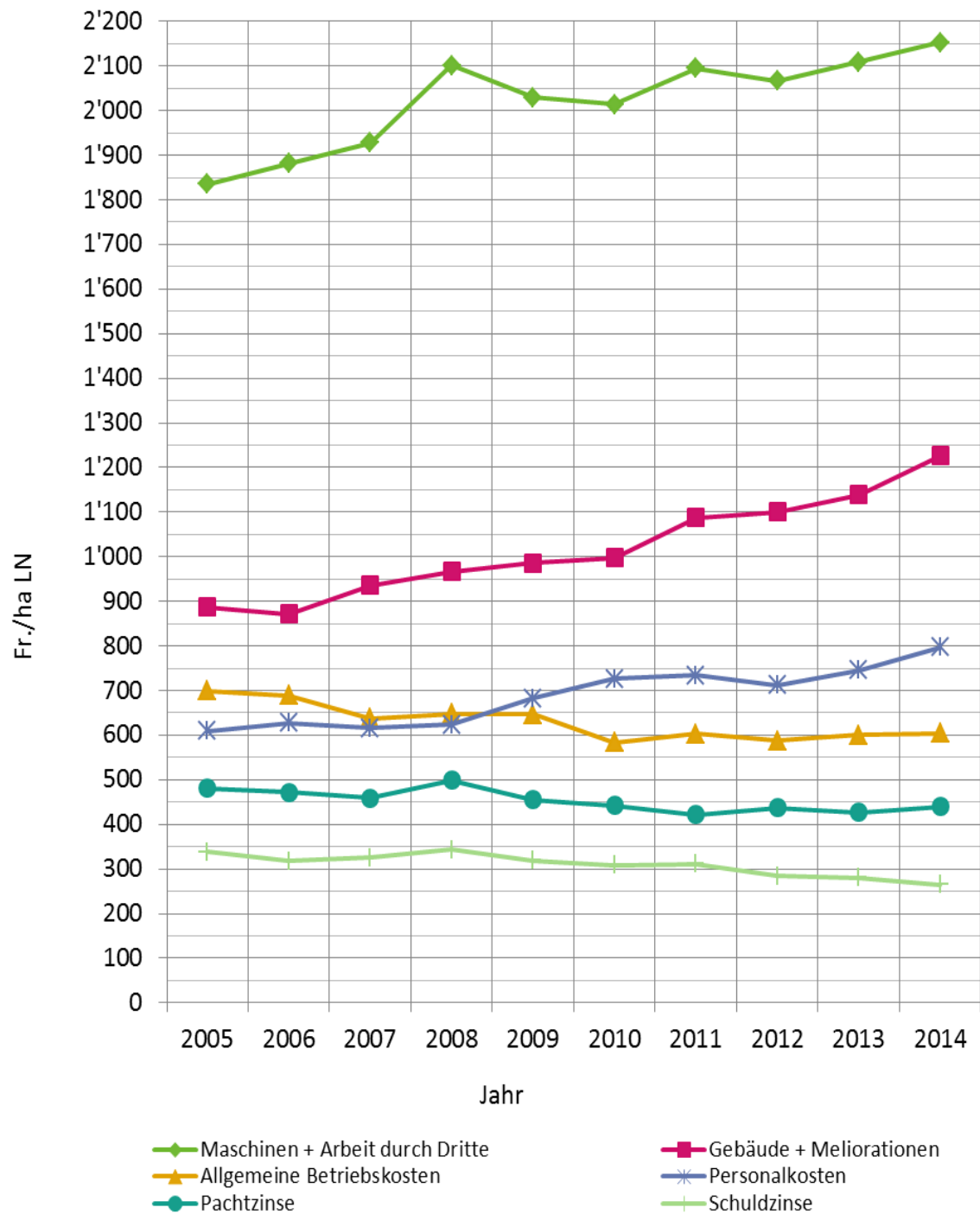


4. Entwicklung der Strukturkosten im Vergleich der letzten 10 Jahre

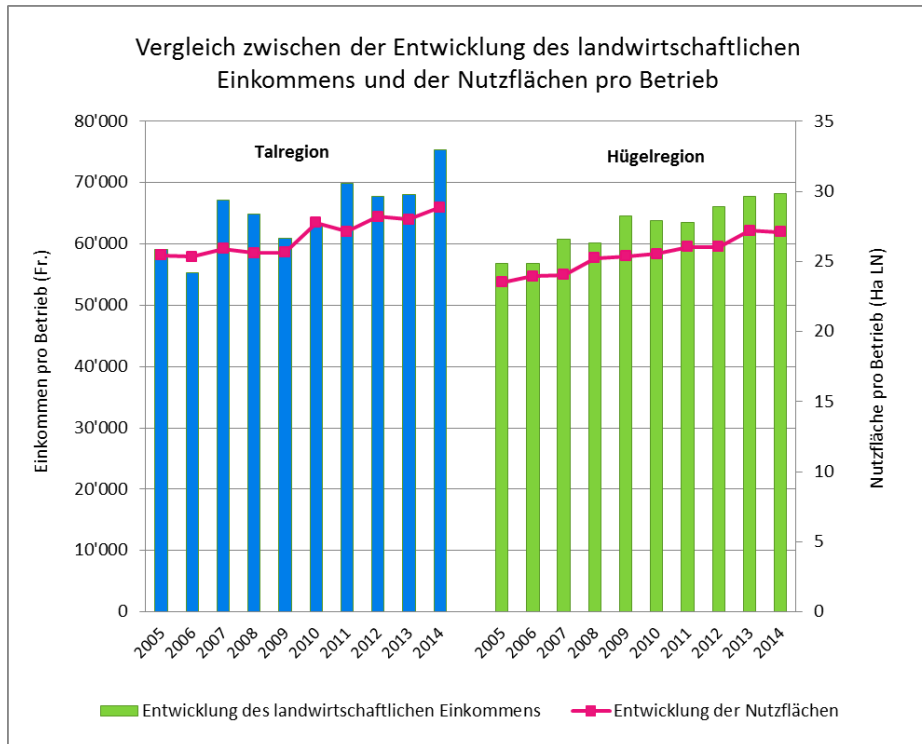
Im Verlauf der letzten 10 Jahre sind die Strukturkosten um SFR 637.-/ha LN gestiegen. Die entspricht bei einem 27.9 ha LN grossen Betrieb (Durchschnitt Freiburg) einer Erhöhung von SFR 17'783.-. Während die Allgemeinen Betriebskosten, die Schuldzins sowie die Pachtzins gesunken sind, sind andere Strukturkostenpositionen stark gestiegen. Die höchste Steigerung betrifft die Kosten für Gebäude und Meliorationen. Sie sind für etwa die Hälfte der Steigerung der Strukturkosten verantwortlich. Die Maschinenkosten und Kosten für Arbeiten durch Dritte sind nicht unverändert geblieben. Sie erlebten in etwa die gleiche Steigerung. Die Kosten für Maschinen und Arbeiten durch Dritte sind wichtigste Strukturkostenposition.

	2005	2014	Differenz	Für einen Freiburger Landwirtschaftsbetrieb mit einem Durchschnitt von 27.9 ha LN
	Fr./ha LN	Fr./ha LN	Fr./ha LN	
Maschinen + Arbeit durch Dritte	1'836	2'153	318	8'865
Gebäude + Meliorationen	887	1'226	339	9'466
Allgemeine Betriebskosten	699	604	-94	-2'635
Total Strukturkosten I	3'421	3'984	563	15'697
Personalkosten	609	797	188	5'250
Pachtzins	481	440	-40	-1'120
Schuldzins	338	265	-73	-2'044
Total Strukturkosten II	1'428	1'503	75	2'086
Total Strukturkosten	4'849	5'487	637	17'783

Entwicklung der Strukturkosten der Landwirtschaftsbetriebe des Kantons Freiburg zwischen 2005 und 2014



5. Landwirtschaftliches Einkommen



Landwirtschaftliches Einkommen: Differenz aus der Rohleistung total und den Fremdkosten total

Für die Auswertung der landwirtschaftlichen Einkommen 2014 des Kantons Freiburg wurden für die Talregion 220 Betriebe, für die Hugelregion (Hügelzone und Bergzone I) 217 Betriebe und für die Bergregion (Bergzone II bis IV) 21 Betriebe berücksichtigt. Diese Statistik basiert somit auf 458 Buchhaltungsabschlussen. Dies entspricht 15 % der direktzahlungsberechtigten Landwirtschaftsbetriebe des Kantons Freiburg.

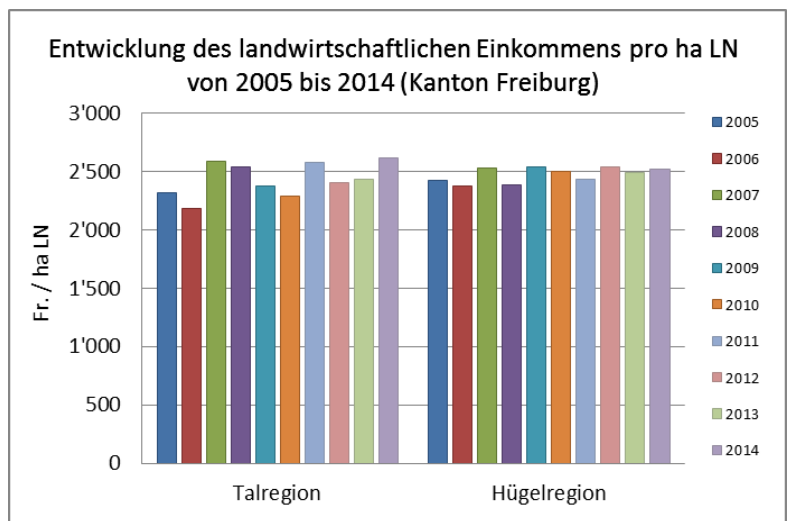
Wegen der zu geringen Anzahl auswertbarer Betriebe der Bergregion werden die Ergebnisse der Betriebe in der Bergregion nicht in dieser Dokumentation presentiert.

In der Talregion ist das landwirtschaftliche Einkommen im 2014 im Vergleich zum 2013 gestiegen. (+ 10.8 %). In der Hugelregion ist das landwirtschaftliche Einkommen im 2014 im Vergleich zu 2013 unverändert geblieben (Steigerung um 0.8 %)

In der Talregion ist das Einkommen je ha LN gestiegen (+ 7.4 %) im 2014 (SFR 2'612.-/ha) im Vergleich 2013 (SFR 2'432.-/ha).

Im 2014 beträgt das Einkommen je ha LN in der Hugelregion Fr. 2'519.-/ha (+ 1.1 %) im Vergleich zu Fr. 2'491.-/ha im 2013.

In der Talregion wie auch in der Hugelregion ist das landwirtschaftliche Einkommen in den letzten zehn Jahren tendenziell gestiegen. Demgegenüber blieb das landwirtschaftliche Einkommen je ha LN relativ stabil. Einkommensverbesserungen werden also über eine Betriebsvergrößerung und nicht über eine bessere Produktivität je Hektare erzielt.



Landwirtschaftliches Institut des Kantons Freiburg
 Betriebswirtschaft und Buchhaltung
 Route de Grangeneuve 31
 1725 Posieux
www.agrofid.ch

Sie können die detaillierte statistische Auswertung kostenlos bestellen:
 Email: info@agrofid.ch
 Telefon: 026/305 58 46